



INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS

UNIVERSITY FOR PLANETARY SYNTHESIS

P.O. BOX 128 – CH 1211 GENEVA 20

Email: ipsbox@ipsgeneva.com, site: <http://www.ipsgeneva.com>

Tel. +41-(0)22-733.88.76 Fax +41-(0)22-733.66.49

RUNDBRIEF NR. 98 SEPTEMBER-DEZEMBER 2003

Liebe Freunde und Mitarbeiter!

Selbst in den dunkelsten Zeiten, die wir heute erleben, weil die Menschen in Angst vor Krieg, Hunger, Terrorangriffen, Epidemien, Verbrechen und Arbeitslosigkeit leben, gibt es immer noch Hoffnung und Licht. Wir können daraus lernen, unsere falschen Vorstellungen klar zu durchschauen und unsere Furcht und Illusionen zu überwinden. Hierbei wird uns immer von der inneren Regierung unseres Planeten geholfen. Zu allen Zeiten ist die Idee einer Gruppe von weisen und erleuchteten Wesen, die im Hintergrund unseren Planeten leiten, in allen spirituellen Lehren, Schriften und Mythen übermittelt worden.

Diese Gruppe erscheint immer in Krisenzeiten und heute wird dies nicht anders sein. Grosse Lehrer wie Sokrates, Shri Krishna, Mohammed, der Buddha und Christus sind einige Vertreter dieser Gruppe, die für das verantwortlich sind, was für die Menschheit am besten ist. Da wir in das Wassermannzeitalter eintreten, das ein Zeitalter von Gruppenbeziehungen, Gruppenaktivität und Gruppenentwicklung ist, hat die innere Leitung des Planeten damit begonnen, die Bildung von weitsichtigen Gruppen zu fördern, die mit einem Bewusstsein für das grössere Gute wirken. Eine dieser Gruppen, die vor mehr als 50 Jahren geschaffen wurde, sind die Vereinten Nationen, die als neutrale Plattform eingerichtet wurde, wo alle Völker der Erde sich treffen können, um ihre Probleme zu besprechen und für Frieden und Wohl-

stand für alle zusammenzuarbeiten. Dieses Ideal, das die Charta der UNO und die universelle Erklärung der Menschenrechte inspirierte, ist natürlich auf alte egoistische Tendenzen in der Menschheit gestossen, die ebenfalls organisierte Gruppen auf globaler Ebene inspirieren, wie nationale Regierungen, institutionelle Religionen, Sekten, multinationale Körperschaften, Finanzinstitutionen und die Waffenindustrie. In all diesen Gruppen gibt es Menschen, die bis jetzt noch nicht fähig sind, die Vorzüge der praktischen Anwendung von spirituellen Werten wie Wahrheitsliebe, persönliche Verantwortung, Gerechtigkeitssinn, konstruktive Zusammenarbeit und selbstlosen Dienst für das Gemeinwohl zu verstehen. Sie unterstützen Wettbewerb und trennende Tendenzen unter Kulturen, Rassen, Religionen, ignorieren die Not von Millionen von Menschen in der Welt, denen ein Leben in Armut, Hunger und Krankheit auferlegt wurde. Sie missbrauchen unsere Umwelt bis zu dem Grad, wo die Natur praktisch ihre Regenerationskräfte erschöpft hat. Sie haben nahezu alle aufbauenden Initiativen blockiert, die von den Vereinten Nationen eingeführt wurden, um eine internationale Ordnung zu schaffen. Diese sollte sich auf den Respekt der Menschenrechte einschliesslich politischer, kultureller und wirtschaftlicher Rechte gründen. Sie haben Jahrzehnte lang gegen die Einführung einer globalen Sozialstruktur gearbeitet, die auf den Menschenrechten, der Erhaltung der Umwelt, sozialer Gerechtigkeit und gerechter

Wichtig!

Wegen steigender Portokosten wird es für uns immer schwieriger, weiterhin die auf Papier gedruckte Ausgabe des IPS-Rundbriefes zu veröffentlichen und zu versenden. Wir sollten wissen, wie viele Menschen den Rundbrief nützlich finden. **Wenn Sie ihn weiterhin erhalten möchten, schreiben, faxen oder rufen Sie uns vor Ende von 2004 an. Wenn wir bis dahin nichts von Ihnen hören, werden Sie aus der Versandliste gestrichen.** Um unsere Kosten zu reduzieren, möchten wir darüberhinaus gerne alle, die einen Internetzugang haben, fragen, ob sie von der Papier- zu der elektronischen Ausgabe wechseln und uns eine e-mail Adresse senden, durch welche sie erreichbar sind. Wir werden Sie dann jedes Mal per e-mail benachrichtigen, wenn eine neue Ausgabe auf der IPS Webseite eingetragen ist.

Verteilung der Ressourcen beruht. Sie haben auch ein globales Geldsystem geschaffen, das sich auf Spekulation und einen Teufelskreis von Schulden, Inflation und Wachstum gründet, welche heute die Hauptursache für Armut, übermässigen Verbrauch und Erschöpfung der natürlichen Ressourcen in der Welt ist.

Es heisst, dass die Herzen der Menschen überall auf der Welt gut sind. Es ist unser Denkvermögen, welches beeinflusst und irregeführt werden kann. Die heutige Weltkrise hilft, immer mehr Menschen aufzuwecken und führt uns dazu, unser Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, Entscheidungen von oben zu prüfen, die angeblich in unserem eigenen Interesse getroffen werden. Wir sind nun alle gefordert, aktiv unsere planetarische Zukunft

mitzugestalten, indem wir im täglichen Leben all die edlen Qualitäten entwickeln, die jedem Menschen angeboren sind.

Wir haben alle eine bestimmte Aufgabe auf diesem Planeten zu erfüllen. Nur wenn wir diese Aufgabe erkennen, können wir wirklich glücklich sein. Wir werden dann von anderen Mitarbeitern mit ähnlichen Qualitäten und Motivationen angezogen, und gemeinsam sind wir stark genug, um eine Welt aufzubauen, die aus rechten Beziehungen zwischen allen Lebewesen auf diesem Planeten entsteht.

Als Gedankennahrung für dieses Thema legen wir eine Flugschrift des Lucis Trust über "Das Wirken der Geistigen Hierarchie" bei.

* * *

Urusvati weiss, dass Empörung manchmal angebracht ist. Eigentlich sollten die Menschen das wissen. Man muss es aber oft betonen, damit Gutes und Wohltätiges nicht falsch interpretiert werden. Wie kann ein Mensch schweigen, wenn vor seinen Augen ein schreckliches Verbrechen geschieht? Niemand hat jemals verkündet, gleichgültig zu sein, wenn die menschliche Würde erniedrigt wird. Durch eine solche Gleichgültigkeit gestattet man sich selbst, Komplize für das Verbrechen zu sein.

Selbst irdische Führer erwarten von den Menschen, dass sie lernen, in der Gefahr zu leben. Wir raten auch zu solcher Spannung, weil eine konstante Spannung die Schwingungen diszipliniert. Es ist ein Fehler, wenn man denkt, dass Spannung dem Körper schadet. Im Gegenteil, ein solches bewusstes Gewahrsein regt den Stoffwechsel an und hilft ihm, sich zu erneuern. Spannung ist nicht der Grund für Müdigkeit. Nur Depression schwächt die Vitalität, aber Erhabenheit verursacht eine wunderbare Erneuerung. So sollten wir die Spannung nicht fürchten. Nur unwisende Leute werden sie als ein ermüdendes Missgeschick betrachten. Sie können sich dann im Grab ausruhen. Aber ein Mensch, der stets bereit ist aufzusteigen, wird die wachsende Spannung als heitere Pforten zur Erneuerung begrüssen und wird empört entflammen, wenn die höchsten Konzepte in seiner Gegenwart erniedrigt werden.

Wir lieben es, die Strahlung rechter Empörung zu sehen. Während des Verfalls der alten Welt wird solche Spannung besonders benötigt, und man sollte wissen, wie man diese Eigenschaft am wirkungsvollsten einsetzt.

Der Denker wies darauf hin, dass Empörung als Reaktion auf Ungerechtigkeit eine wunderbare Heilung für den Blinden sein kann. (Supermundane – Das innere Leben – Band I, § 247)

GRUPPENMEDITATIONEN

Jungfrau, Waage, Skorpion und Schütze Vollmondmeditationen mit der Arkanschulgruppe in Genf

FRIEDENSMEDITATIONS-GRUPPE DER MITARBEITER IN DEN VEREINTEN NATIONEN (Dienstags um 12.30 Uhr in den Vereinten Nationen in Genf)

02.09.2003	Kultur des Friedens und Gewaltlosigkeit	09.12.2003	Umwandlung durch liebevolle Rede
14.10.2003	Göttliche Zufriedenheit	09.12.2003	Kultur des Friedens, bewusste Verständigung
21.10.2003	Das Internationale Jahr des frischen Wassers	16.12.2003	Vom globalen Weltbewusstsein zu spirituellem kosmischen Bewusstsein
18.11.2003	Die Grosse Invokation		
02.12.2003	Die Menschheit ist nicht unser Feind -		

AKTIVITÄTEN DES IPS IN GENF UND IN DER GANZEN WELT

19. September 2003 - Begegnung mit Stephan Mögle-Stadel, Herrn und Frau Schaufli (Weltföderalisten) in Thun, Schweiz

27. September, 25. Oktober, 22. November 2003 - Kursus über die Sieben Strahlen, Luzern, organisiert von der Stiftung Einheit allen Lebens mit Rudolf Schneider des IPS Genf.

2.-5. November 2003 - Konferenz "Planet 3000 – ein Ruf aus Sibirien", Novosibirsk, Russland, organisiert von dem Sibirischen Zentrum für euro-asiatische Projekte (Novosibirsk), die Internationale Akademie der Familie, "Radoma" (Moskau), das Institut für Planetarische Synthese (Genf), die Internationale

Jugendbewegung "Wir sind die euro-asiatischen Kinder" (Kasachstan), die Internationale Stiftung "Genofund-3000", die Pädagogische Vereinigung von Irkutsk, die Bewegung der Diplomatie der Völker (Minsk, Belarus). Rudolf Schneider vom IPS Genf nahm an der Konferenz teil.

GRUPPENKONTAKTE UND –AKTIVITÄTEN

6.-8. September 2003 - Internationales Festival "Ruf aus Polesye", Nationalpark Pripiatski, Belarus (Weissrussland) Wissenschaftler, Erzieher, Künstler, Journalisten, NGO-Vertreter von Belarus, Russland, Polen, der Ukraine und der Schweiz, einschliesslich Rudolf Schneider vom IPS Genf, nahmen an diesem ersten internationalen, ethnischen, kulturellen und ökologischen Festival teil. Es wurde organisiert, um das Projekt der "Ruf aus Polesye" zu beginnen und zu fördern. Es soll die ökologischen und sozialen Probleme der Region Polesye lösen helfen, die reich an kulturellen Traditionen und natürlichen Landschaften ist. Das Projekt wird von der Gesellschaft "Ecovita" in Zusammenarbeit mit lokalen und nationalen Behörden und internationalen Organisationen verwaltet. Das Organisationskomitee besteht aus Galina Palskova, Direktorin des Festivals, Taissa Rogatsch, Koordinatorin, und Natalia Potapenko, wissenschaftliche Beraterin. Die Kontaktadresse lautet: Warwascheni-Street 77-217, Minsk 220002, Belarus, Tel./Fax: +8-10-375-17-284.08.23, 213.47.05, e-mail: ecovita@tut.by, rtm3000@tut.by.

10.-15. September 2003 - Gelebter Yoga in Mürren, Schweiz: Die Ausübung von Yogaasanas nach der Yoga-Energie-Methode von Jean Klein, Gruppenmeditation, Vorträge über das Maha Mrtyanjaya Mantra, der Lobgesang an Ihn, der den Tod besiegt (Shiva). Die Sprache der Schriften wird *sandhya bhasa* oder "Dämmerlichtsprache" genannt, weil der Sinn und die Bedeutung der Worte nicht wörtlich ist. Es ist beabsichtigt, zu dem "Dämmerlicht-Bewusstsein" zu führen, dem subjektiven Bewusstsein der spirituellen Welt hinter der physischen.

21. September 2003 - Abendmeditation und Zusammenkunft im Genfer Zentrum der Brahma Kumaris Universität.

10.-12. Oktober 2003 - Zweites Seminar "Erleuchtung und Erziehung", Moskau, Russland. Dieses Seminar wurde organisiert von dem Komitee über Ökologie der Staatlichen Duma, der russischen Ortsgruppe der *Association for World Education* –AWE– dem Staatlichen Geologischen Museum im Auftrag des Vernadsky-Museums; und von der Gesellschaft der Auslandsstudenten in Moskau. Das Ziel des Seminars: Die Wichtigkeit von populärwissenschaftlicher Aufklärung im Erziehungsprozess und der persönlichen Entwicklung zu betonen, um aktive Bürger zu erziehen; Das Projekt "Volksuniversität als Mittel für allgemeine Aufklärung" zu diskutieren; die Erfahrungen mit lokalen Lernzentren (LLC) für die Volkserziehung in unterschiedlichen Gebieten von Wissenschaft und sozialem Leben auszutauschen, um ak-

tive Bürger zu erziehen; und die Programme einer Volkshochschule in Moskau zu entwickeln. Das Seminar wird als erster Schritt für die Durchführung neuer Aufklärungs- und Erziehungsprogramme und für die Errichtung eines Netzwerkes von LLCs in Russland und der CIS betrachtet.

Die drei Hauptvorträge waren: "Die Bedeutung von Erleuchtung im Erziehungsprozess" (Jorgen Hinsby, Dänemark), "Drei Aspekte von Erziehung der Allgemeinheit aus der Sicht von Vernadsky" (Georgy Naumov, Moskau) und "Die Bedeutung von Erleuchtung in der menschlichen Entwicklung" (Kochofa Anicet Gabriel, Benin). Rudolf Schneider leistete auch einen Beitrag zu dem Seminar zum gleichen Thema.

Die Teilnehmer klärten die Definitionen von "Erleuchtung" und "Erziehung". Erleuchtung ist keine Umwandlung von Wissen wie in traditioneller Erziehung, sondern betrifft die Einstellung des Menschen gegenüber eines gegebenen Wissens, wie die Menschen ihren Willen und ihre Fähigkeiten entwickeln, um aktive Bürger zu sein. Laut Vernadsky durchläuft dieser Prozess drei Phasen: Die Kinderstube, bei der die Person sein oder ihr Bewusstsein entwickelt, um ein Teil der Natur zu sein; Erziehung, durch welche sich die Menschen der fundamentalen Gesetze der Natur bewusst werden; und Erleuchtung, welche die Entwicklung von Verständnis und der rechten Haltung gegenüber aktuellen Ereignissen ist.

Das Projekt, ein Netzwerk von LLCs zu schaffen, das "Volksuniversität als Mittel zu allgemeiner Erleuchtung" heisst, wurde eingeführt. Die Zusammenarbeit mit dänischen Partnern wird für die Entwicklung dieses Netzwerkes in Russland lebenswichtige Impulse geben. Es basiert auf dem dänischen Vorbild von Volksuniversitäten.

Nach diesem Seminar besuchte Rudolf Schneider weitere Veranstaltungen, die von der Volksuniversität der russischen AWE Ortsgruppe in Moskau organisiert wurden. Ebenso besuchte er ein Seminar für die Jugend "Lebendige Werte der Jugend", und eine Zusammenkunft mit russischen Wissenschaftlern über das Thema "Die Verbreitung der Ideen Vernadskys im Westen". Die Koordinatorin der AWE Ortsgruppe ist Lida Shkorkina, Central Post Office Box 361, ZHUKOVSKY, Moscow Region, 140180 Russland - C.I.S., Tel./Fax: +7-095-556 86 15, e-mail: rawe lida@serpantin.ru. Es gab auch eine Begegnung mit der Bewegung "unsere Heimat ist der Planet Erde". Kontakt für weitere Information: Sveta Privalskaya, Prospect Mira 112-37, Moscow

129626, Russland, Tel.: +7-095-287.6147, e-mail: templepeace@hotmail.com, <http://www.openweb.ru/temple>.

19. November 2003 - Begehung des Welttages zur Vorbeugung von Kindesmissbrauch, organisiert von der Gemeinschaft des Weltfrauengipfels (World Women Summit foundation), Genf, Schweiz, <http://www.woman.ch>, wswf@vtxnet.ch.

6. Dezember 2003 - Erfahrungsaustausch über "die Gesundheit ist unsere Aufgabe - den Ungehorsam

lernen". Haus der Gesellschaften (Maison des Associations), Genf, Schweiz. Das Thema der Tagung war, Ideen auszutauschen über Wege, wie man von der Pharmaindustrie, der allopathischen Medizin und der obligatorischen Krankenversicherung für alle loskommen kann. Sie werden als die einzigen Methoden der Gesundheitsfürsorge betrachtet. Frau Janine Favre, 20, rue P. Jolissaint, CH-2610 Saint-Imier, Schweiz, Tel.: +41-32-941.48.43 ist für diese Initiative verantwortlich.

MITARBEIT IN KOMITEES VON NROS

KOMITEE ÜBER SPIRITUALITÄT, WERTE UND WELTANGELEGENHEITEN

Alle NROs mit Berater-Status beim Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der VN und alle CONGO- (Conference of nongovernmental organizations in consultative relationship with the United Nations) Mitglieder können Mitglied werden. NROs, Regierungsbeamte, UNO-Beamte, Mitarbeiter der verschiedenen nationalen Missionen bei den VN, andere Organisationen und Menschen, die bereit sind, die spirituelle Dimension in ihr Leben, in ihre Arbeit und im weiten Gebiet der weltweite öffentliche Politik einzubeziehen, können auch teilnehmen. Die Kontaktadresse vom Sekretariat des neuen Komitees ist info@spiritualcaucus.org, Tel. +41-22-733.28.88, Fax +41-22-738.28.89.

11. September 2003 - In der Reihe der "Treffen mit spirituellen und religiösen Führern", Konferenz über Frieden und Furcht" mit H.H der 12. Gyalwang Drukpa (<http://www.drukpa.org>).

21. und 22. September 2003 - Läuten der Friedensglocken zu Ehren des Internationalen Friedenstages und in liebevoller Erinnerung an jene, die ihr Leben für den Frieden gaben. Die Zeremonie wurde am 22. September vom amtierenden Hochkommissar für Menschenrechte besucht.

7. Dezember 2003 - Am Vorabend des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft, Gespräche über "Bewusste Verständigung" mit Dr. Sat-Kaur Khalsa, Psychologin. Dr. Khalsa sprach zu den grundlegenden Regeln einer wirkungsvollen Kommunikation gemäss westlicher Kommunikationstheorie und östlichen Kommunikationsvorstellungen. Die westlichen Vorstellungen stellen die Wichtigkeit des Selbstbewusstseins heraus. Es ist die Wahrnehmung von an-

deren und das Bewusstsein von nicht-verbaler als auch verbaler Kommunikation. Östliche Vorstellungen fügen dem obigen das Bewusstsein des Höheren Selbstes und die Schwingungszahl der Kommunikation hinzu. Das heisst, sie erwägen auch die verschiedenen Qualitäten der Kommunikation gemäss den Körperzentren: verteidigend/aggressiv (Basischakra), sexuell orientiert (Sakralzentrum), kontrollierend (Solarplexus), freundlich (Herzzentrum), ehrlich aber freimütig (Kehlzentrum), ehrlich aber diplomatisch (Ajnazentrum), universale und göttliche Wahrheit vermittelnd (Kronenchakra). Dr. Khalsa zeigte auch, wie man abwechselnd durch die Nasenlöcher atmen kann als Methode, um unser Energieniveau und die Emotionen auszugleichen. Eine angeregte Diskussion folgte.

3. September und 11. November – Zusammenkünfte, um die Tätigkeiten des Komitees zu diskutieren und zu planen.

KOMITEE FÜR RELIGIONS- UND GLAUBENSFREIHEIT. Treffen am 22. September 2002 und 2. Dezember 2003 - Diskussion über laufende Aktivitäten: Die Themen waren Antisemitismus und Islamfeindlichkeit. Sie sind vom NGO Komitee gegen Rassismus aufgegriffen worden und wurden so eher als Angelegenheit des Rassismus betrachtet als eine Frage der Religions- und Glaubensfreiheit. Ein Papier von Prinz Hassan von Jordanien über "Verhaltensregeln und religiösen Dimensionen des Interreligiösen Dialoges" ist erhältlich bei Charles Graves (Interfaith International, e-mail: charlesgraves@vtx.ch). Diese Verhaltensregeln lauten: * Betone die Verbindung zwischen Theologie und Wirklichkeitsnähe * Beginne in allgemein verständlicher Form * Stelle die Erleuchtungstradition in den Vordergrund * Erfasse das Prinzip ' ohne Zwang' * Verteidige das Recht, die eigene Religion einzubeziehen * Greife die Erziehungsrichtung wieder auf und überdenke sie * Gewährleiste einen freien Informationsfluss * Sei mutig, wenn du von neuem sowohl die eigenen Texte als auch das Erbe sowie die Geschichte der anderen betrachtest * Entwickle ein System, um auf Meinungsverschiedenheiten richtig zu reagieren * Akzeptiere Verantwortung für Worte und Taten auf allen Ebenen * Erkenne die politischen und wirtschaftlichen Dimensionen des interreligiösen Dialoges.

John Taylor berichtete über Kontakte mit der internationalen Bewegung für eine gerechte Welt (International Movement for a Just World, JUST, e-mail: muza@po.jaring.my), die in Malaysia ihren Standort hat. JUST entwirft einen "Vorschlag für eine internationale Konvention über den internationalen Schutz von Kultstätten". Es gab eine Diskussion über die wachsende Diskriminierung von Menschen (besonders Frauen) in vielen

europäischen Staaten, die charakteristische religiös begründete Kleidung tragen. Das Kontakt-e-mail für das Sekretariat des Komitees ist: echappee@bluewin.ch.

KOMITEE ÜBER DEN STATUS DER FRAUEN. 10. September 2003 - Sondereinheit: "Über den Zaun springen – das fehlende Kettenglied". Diskussion/Nachdenken über "Friedensbildende Initiativen. Kultur des Friedens" Was ist Frieden? Frieden ist ein Bewusstseinsstadium. Um eine Kultur des Friedens hervorzubringen, sollten wir uns darauf konzentrieren, Einzelmenschen zu fördern, die fähig sind, sich in eine Kultur des Friedens einzugliedern. Dies sind Einzelpersonen mit einer ausreichend soliden Moral und der psychologischen Fähigkeit, friedvoll im Universum zu leben. Welche Art von Erziehung und Schulung ist für einen Menschen in der heutigen Zeit erforderlich? Eine, die darauf abzielt, ein Verständnis für die eigene Natur und die natürliche Umgebung, in der wir unser Dasein haben, und für das Wesen und die Erscheinung der durchdringenden universalen Wirklichkeit zu entwickeln. Diese Spezialgruppe ist Teil des NGO-Komitees über die Stellung der Frauen, (e-mail: ngocsw@iprolink.ch).

5.-12. Dezember 2003 - Jährliche Konferenz der Nichtregierungsorganisationen in beratender Beziehung mit den Vereinten Nationen in Genf.

TEILNAHME AN TREFFEN BEI DEN VEREINTEN NATIONEN

17. Oktober 2003 - Über die Gelegenheit des Internationalen Tages zur Beseitigung der Armut, Podiumsdiskussion, organisiert vom Informationsdienst des Büros der Vereinten Nationen in Genf in Zusammenarbeit mit der NGO ATD Quart Monde über das Thema: "Wie können wir der Herausforderung begegnen, die Armut zu beseitigen und die Menschenrechte gemeinsam mit den Ärmsten sicher zu stellen?" Die Podiumsdiskussion wurde von Bertrand Ramcharan, dem amtierenden Hochkommissar für Menschenrechte, geleitet.

24. Oktober 2003 - Enthüllung des Denkmals zu Ehren der UN-Mitarbeiter, die ihr Leben im Friedensdienst gaben. Mit Sergei Ordzhonikidze, Generaldirektor der UNOG, Marlene Sequeira, amtierende Sekretärin, Personalkoordinationsrat, und Mehmet Ölkemen, Protokollchef.

Dezember 2003 - Gedenken an den Internationalen Tag der Solidarität mit dem palästinensischen Volk, organisiert vom Informationsdienst des Büros der Vereinten Nationen in Genf. Mit Stellungnahmen von Sergei Ordzhonikidze, Generaldirektor, UNOG, Botschafter Nugroho Wisnumurti, Vertreter des Komitees für die Wahrnehmung der unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes, Botschafter Ousmane Camara, Vertreter des Spezialkomitees, um israelische Verfahren zu untersuchen, welche die Menschenrechte des palästinensischen Volkes und der anderer Gegenden der besetzten Gebiete angreifen, Botschafter Saad Alfarargi, Vertreter der Liga der arabischen Staaten, Herrn Mojtaba Amiri Vahid, Vertreter der Organisation der Islamischen Konferenz, dem Botschafter Rajmah Hussain, Vertreter der neutralen Bewegung, von Herrn Lamine Laabas, Vertreter der afrikanischen Union, von Frau Edith Ballantyne, Vertreterin der NGO akkreditiert

bei dem Komitee für die Wahrnehmung der unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes, und von dem Botschafter Nabil Ramlawi, ständiger Beobachter Palästinas.

15. Dezember 2003 - Herr Cardoso, ehemaliger brasilianischer Präsident, führte die Arbeit auf hoher Ebene von herausragenden Personen über die UN-zivilgesellschaftlichen Beziehungen ein und brachte sie auf den neuesten Stand. Dieses Forum wurde vom UN-Generalsekretär eingerichtet, um ihn zu beraten, wie der Einsatz der Zivilgesellschaft bei den Beratungen verstärkt werden kann. Weitere Informationen hinsichtlich der Ziele und Tätigkeiten des Forums können auf deren Webseite gefunden werden: <http://www.un.org/reform/panel.htm>.

WELTGIPFEL ÜBER DIE INFORMATIONSGESSELLSCHAFT (WSIS), Genfer Phase, vom 10.-12. Dezember 2003. Die erste Phase des WSIS richtete sich nach einer langen Liste von Themen, welche die Informationsgesellschaft betreffen und nahm eine Erklärung von Prinzipien und einen Aktionsplan an. Die zweite Phase wird in Tunis mit der tunesischen Regierung als Gastgeber, vom 16. zum 18. November 2005 stattfinden. Für weitere Informationen, nehmen Sie Kontakt mit dem geschäftsführenden Exekutivsekretariat, Internationale Telekommunikationsunion auf, Place des Nations, CH-1211 Genf 20, Schweiz, <http://www.itu.int/wsis/>. Kontakt für die zivilgesellschaftlichen Einheiten: wsis.csd@ties.itu.int, Tel.: +41 22 730 63 61, Fax: +41 22 730 63 93. Drei Vertreter des IPS besuchten den Gipfel: Rudolf Schneider, Jeannine Haefeli-Scherz und Elisabeth Rölli-Waller. Rudolf Schneider nahm auch an der Sitzung der dritten Vorbereitungskommission vom 14.-18. September 2003 in Genf teil.

BÜCHER FÜR WELTDIENER

"You can change the World - The Global Citizen's Handbook for Living on Planet Earth" (Du kannst die Welt verändern - das Handbuch für den Weltbürger über das Leben auf dem Planeten Erde), Ein Bericht des Club of Budapest von Ervin Laszlo, mit einer Einleitung von Michael Gorbatschow und einem Beitrag von Masami Saioni, ISBN 1-59079-057-X.

"Chi sono io? Who am I? Vademecum to help teenagers and young people to build a new future" (Wer bin ich? Leitfaden für Teenagers und junge Erwachsene, um eine neue Zukunft aufzubauen). Internationaler Kinderfriedensrat Italien (in